

PHILEMON UND BAUCIS

Von Ina Köneke

Inh alt

Inhalt ... Bevor die Götter erkannt wurden (V. 1-677)

- Zeus & Hermes wollen um Gastfreundschaft der Menschen auf die Probe stellen
- bitten um ein Nachtlager indem sie an 1000 Türen klopfen
- → alle Türen sind verriegelt
- (vgl. V. 628+629 „*mille domos adiere locum requiemque petentes, mille domos clausere serae*“)
- Haus von Philemon und Baucis steht ihnen offen
- Philemon und Baucis erschaffen mit wenigen Mitteln eine gemütliche Atmosphäre
- Kohl und ein bisschen Fleisch wird zubereitet
- Das alte Ehepaar richtet das Bett mit alten Decken her, so wie sie es nur aus Zeiten der Festlichkeiten (vgl. V. 667 „*tempore festo*“) kennen
- Tisch wird mit Scherbe gestützt und mit Minzblättern gereinigt
- gutes bürgerliches Essen mit stets dem selben Wein



Inhalt ... Bevor die Götter erkannt wurden (V. 1-677)

- Jupiter & Hermes wollen um Gastfreundschaft der Menschen auf die Probe stellen
- bitten um ein Nachtlager indem sie an 1000 Türen klopfen
- → alle Türen sind verriegelt
- (vgl. V.628-629 „*mille domos adiere locum requiemque petentes, mille domos clausere serae*“)
- Haus von Philemon und Baucis steht ihnen offen
- Philemon und Baucis erschaffen mit wenigen Mitteln eine gemütliche Atmosphäre
- Kohl und ein bisschen Fleisch wird zubereitet
- Das alte Ehepaar richtet das Bett mit alten Decken her, so wie sie es nur aus Zeiten der Festlichkeiten (vgl. V.667 „*tempore festo*“) kennen
- Tisch wird mit Scherbe gestützt und mit Minzblättern gereinigt
- gutes bürgerliches Essen mit stets dem selben Wein

Übersetzung

Zu allem kamen _____, aber kein fauler und
ärmlicher Wille. Sie sahen unterdessen, dass der
_____ und
dass _____ : Begeistert vom
Ungewöhnlichen _____ und _____
_____ sprachen Baucis und der furchtsame
Philemon _____ aus und erbaten _____
_____. Es gab _____, die Wächterin
des sehr kleinen Hauses : Die Gastgeber haben vor diese für
_____ zu schlachten.

Übersetzung

Zu allem kamen *freundliche Gesichter*, aber kein fauler und ärmlicher Wille. Sie sahen unterdessen, dass der

_____ und
dass _____ : Begeistert vom
Ungewöhnlichen _____ und _____
_____ sprachen Baucis und der furchtsame
Philemon _____ aus und erbaten _____
_____. Es gab _____, die Wächterin
des sehr kleinen Hauses : Die Gastgeber haben vor diese für
_____ zu schlachten.

Übersetzung

Zu allem kamen *freundliche Gesichter* , aber kein fauler und ärmlicher Wille. Sie sahen unterdessen, dass der *so oft geleerte Krug sich von selbst wieder füllt* und dass

_____ : Begeistert vom Ungewöhnlichen

_____ und _____

sprachen Baucis und der furchtsame Philemon _____ aus und erbat _____ . Es gab

_____, die Wächterin des sehr kleinen Hauses : Die

Gastgeber haben vor diese für _____ zu

schlachten.

Übersetzung

Zu allem kamen *freundliche Gesichter* , aber kein fauler und ärmlicher Wille. Sie sahen unterdessen, dass *der so oft geleerte Krug sich von selbst wieder füllte* und dass *der Wein von sich aus nicht versiegte* : Begeistert vom Ungewöhnlichen

_____ und _____
sprachen Baucis und der furchtsame Philemon _____ aus und
erbat _____ . Es gab
_____, die Wächterin des sehr kleinen Hauses : Die
Gastgeber haben vor diese für _____ zu
schlachten.

Übersetzung

Zu allem kamen *freundliche Gesichter* , aber kein fauler und ärmlicher Wille. Sie sahen unterdessen, dass *der so oft geleerte Krug sich von selbst wieder füllte* und dass *der Wein von sich aus nicht versiegte* : Begeistert vom Ungewöhnlichen *fürchteten sie sich* und _____
sprachen Baucis und der furchtsame Philemon _____ aus und erbat _____ . Es gab _____ , die Wächterin des sehr kleinen Hauses : Die Gastgeber haben vor diese für _____ zu schlachten.

Übersetzung

Zu allem kamen *freundliche Gesichter* , aber kein fauler und ärmlicher Wille. Sie sahen unterdessen, dass *der so oft geleerte Krug sich von selbst wieder füllte* und dass *der Wein von sich aus nicht versiegte* : Begeistert vom Ungewöhnlichen *fürchteten sie sich* und *mit nach oben gekehrten Händen* sprachen Baucis und der furchtsame Philemon _____ aus und erbat _____ . Es gab _____ , die Wächterin des sehr kleinen Hauses : Die Gastgeber haben vor diese für _____ zu schlachten.

Übersetzung

Zu allem kamen *freundliche Gesichter* , aber kein fauler und ärmlicher Wille. Sie sahen unterdessen, dass *der so oft geleerte Krug sich von selbst wieder füllte* und dass *der Wein von sich aus nicht versiegte* : Begeistert vom Ungewöhnlichen *fürchteten sie sich* und *mit nach oben gekehrten Händen* sprachen Baucis und der furchtsame Philemon *Gebete* aus und erbaten _____ . Es gab _____ , die Wächterin des sehr kleinen Hauses : Die Gastgeber haben vor diese für _____ zu schlachten.

Übersetzung

Zu allem kamen *freundliche Gesichter* , aber kein fauler und ärmlicher Wille. Sie sahen unterdessen, dass *der so oft geleerte Krug sich von selbst wieder füllte* und dass *der Wein von sich aus nicht versiegte* : Begeistert vom Ungewöhnlichen *fürchteten sie sich* und *mit nach oben gekehrten Händen* sprachen Baucis und der furchtsame Philemon *Gebete* aus und erbaten *Gnade, weil sie keine Speisen vorbereitet hatten* . Es gab _____ , die Wächterin des sehr kleinen Hauses : Die Gastgeber haben vor diese für _____ zu schlachten.

Übersetzung

Zu allem kamen *freundliche Gesichter* , aber kein fauler und ärmlicher Wille. Sie sahen unterdessen, dass *der so oft geleerte Krug sich von selbst wieder füllte* und dass *der Wein von sich aus nicht versiegte* : Begeistert vom Ungewöhnlichen *fürchteten sie sich* und *mit nach oben gekehrten Händen* sprachen Baucis und der furchtsame Philemon *Gebete* aus und erbaten *Gnade, weil sie keine Speisen vorbereitet hatten* . Es gab *eine einzige Gans* , die Wächterin des sehr kleinen Hauses : Die Gastgeber haben vor diese für _____ zu schlachten.

Übersetzung

Zu allem kamen *freundliche Gesichter* , aber kein fauler und ärmlicher Wille. Sie sahen unterdessen, dass *der so oft geleerte Krug sich von selbst wieder füllte* und dass *der Wein von sich aus nicht versiegte* : Begeistert vom Ungewöhnlichen *fürchteten sie sich* und *mit nach oben gekehrten Händen* sprachen Baucis und der furchtsame Philemon *Gebete* aus und erbaten *Gnade, weil sie keine Speisen vorbereitet hatten* . Es gab *eine einzige Gans* , die Wächterin des sehr kleinen Hauses : Die Gastgeber haben vor diese *für die göttlichen Gäste* zu schlachten.

Initiale ... Nachdem die Götter erkannt wurden (V. 677- 724)

- Der Weinkrug füllt sich von selbst
- → Philemon und Baucis erkennen, dass ihre Gäste Götter sind
- → bitten um Verzeihung für das einfache Essen
- Strafe für die nicht gastfreundlichen Nachbarn wird verkündet
- Das Ehepaar soll die kleine Hütte verlassen → Verschonung
- Die Alten gehen einen Berg hoch; alles andere versinkt im Schlamm
- Trauer um die Nachbarn Hasu der Alten wird zum Tempel
- Die Götter erlauben dem Ehepaar zur Belohnung sich etwas zu wünschen
- Philemon verkündet, er wolle zusammen mit seiner Frau Priester der Götter sein, den Tempel beschützen und nur mit ihr zusammen sterben
- Wunsch wird erfüllt
- Die Alten beenden ihr menschliches Dasein
- → sie verwandeln sich in 2 Bäume, die noch heute in Thymbrien beisammen stehen



Werk: Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis.

Künstler: Peter Paul Rubens

Entstehungsjahr: um 1620

Maße: 187 x 154 cm

Aufbewahrungsort: Wien

Sammlung: Kunsthistorisches Museum

Kunststil: Barock

Initiale ... Nachdem die Götter erkannt wurden (V. 677- 724)

- Der Weinkrug füllt sich von selbst
- → Philemon und Baucis erkennen, dass ihre Gäste Götter sind
- → bitten um Verzeihung für das einfache Essen
- Strafe für die nicht gastfreundlichen Nachbarn wird verkündet
- Das Ehepaar soll die kleine Hütte verlassen → Verschonung
- Die Alten gehen einen Berg hoch; alles andere versinkt im Schlamm
- Trauer um die Nachbarn
- Haus der Alten wird zum Tempel
- Die Götter erlauben dem Ehepaar zur Belohnung sich etwas zu wünschen
- Philemon verkündet, er wolle zusammen mit seiner Frau Priester der Götter sein, den Tempel beschützen und nur mit ihr zusammen sterben
- Wunsch wird erfüllt
- Die Alten beenden ihr menschliches Dasein
- → sie verwandeln sich in 2 Bäume, die noch heute in Thymbrien beisammen stehen



Künstler: Peter Paul Rubens
Entstehungsjahr: um 1630
Maße: 146 × 208,5 cm
Technik: Öl auf Holz
Aufbewahrungsort: Wien
Sammlung:
Kunsthistorisches Museum
Kunststil: Barock

Initiale ... Nachdem die Götter erkannt wurden (V. 677- 724)

- Der Weinkrug füllt sich von selbst
- → Philemon und Baucis erkennen, dass ihre Gäste Götter sind
- → bitten um Verzeihung für das einfache Essen
- Strafe für die nicht gastfreundlichen Nachbarn wird verkündet
- Das Ehepaar soll die kleine Hütte verlassen → Verschonung
- Die Alten gehen einen Berg hoch; alles andere versinkt im Schlamm
- Trauer um die Nachbarn
- Haus der Alten wird zum Tempel
- Die Götter erlauben dem Ehepaar zur Belohnung sich etwas zu wünschen
- Philemon verkündet, er wolle zusammen mit seiner Frau Priester der Götter sein, den Tempel beschützen und nur mit ihr zusammen sterben
- Wunsch wird erfüllt
- Die Alten beenden ihr menschliches Dasein
- → sie verwandeln sich in 2 Bäume, die noch heute in Thymbrien beisammen stehen



Matheus
Jean,
1619

Charakterisierung

g

Die Götter :

- Philemon und Baucis dankbar für die Unterkunft und das Essen
- Den Nachbarn undankbar wegen der mangelnden Gastfreundschaft
- Gerecht → Jeder bekommt das, was er verdient
- Übertreiben mit Belohnung/ Bestrafung
-
-

Die Menschen :

Die Nachbarn :

- Respektlos/gottlos (V. 689+690 „vicinia in pia“)

Baucis :

- Fromm (V. 631 „pia“)
- Eifrig (V. 640 „sedula“ V. 684 „minimae villae“)
- Aufgeregt (zittert vgl. V. 660+661 „tremens anus“)
- Arm (sehr kleines Haus vgl. V. 684 „minimae villae“)
- Gestehen sich ihre Armut ein und bewältigen sie mit Gleichgültigkeit (vgl. V. 633+634 „paupertatemque fatendo effecere levem nec iniqua mente ferendo“)
- Sehr alt (brauchen einen stützenden Stock um laufen zu können vgl. V. 693+694 „baculisque levati nituntur“)
- gleichalt (V. 631 „parilique aetate“)
- gastfreundlich

Philemon :

- Furchtsam (V. 682 „timidusque Philemon“)
- Gerechter Greis (V. 804 „iuste senex“)

Interpret ation

1. Metamorphose: Nachbarschaft versinken im Schlamm
2. Metamorphose: Das kleine Haus der Alten wird zum Tempel
3. Metamorphose: Philemon und Baucis verwandeln sich in Bäume

Interpretation

1. Leitfragen:

• **Wer/Was löst die Verwandlung aus?**

•

1. Die Respektlosigkeit, mangelnde Gastfreundschaft, „hybris“
2. Die Götter waren nur dort willkommen → Gastfreundschaft
3. Gastfreundschaft, die Bemühungen alles recht und schön zu machen, „pietas“

•

• **Wo beginnt die Metamorphose, wo endet sie?**

•

1. Alles versinkt Stück für Stück im Sumpf
2. Das Haus versinkt als einziges nicht → Balken werden zu Säulen → das Stroh auf dem Dach wird goldgelb, sodass das Dach aus Gold zu sein scheint → die Türen werden aus Erz → der Boden wird zu Marmor → der Tempel ist fertig
3. über die Gesichter wuchern Baumwipfel → das Laub verdeckt die Gesichter → es stehen zwei benachbarte Bäume da

•

1. Metamorphose: Nachbarschaft
versinken im Schlamm

2. Metamorphose: Das kleine Haus
der Alten wird zum Tempel

3. Metamorphose: Philemon und
Baucis verwandeln sich in Bäume

Interpretation

- **Was wird verwandelt und was bleibt?**

-

- 1. Die Nachbarn existieren nicht mehr / sie werden ihre Türen weiterhin nicht öffnen

- 2. Das Haus wird sehr viel größer und prunkvoller / Philemon und Baucis bleiben stets bei ihrem Haus

- 3. Philemon und Baucis verlassen ihr menschliches Dasein → Baum / alles zusammen

-

- **Welche Spannung wird durch die Verwandlung gelöst?**

-

- Jeder bekommt das, was er verdient

-

- **Bedeutung der Verwandlung für den Betroffenen**

-

- 1. Strafe

- 2. + 3. Belohnung

-

Interpretation

2. Merkmale der Metamorphose:

- **Aitiologie:**

- 2 Bäume existieren weiterhin in Thymbrien

-

- **Wesenserhalt:**

- Philemon und Baucis bleiben für immer beisammen/ ihre unzertrennliche Liebe ist stets zu sehen

- → Baumgeisttheorie :

- Nähe zu den Göttern und Menschen

- Ewiges existieren an nur einem Ort

- **Darstellung eines seelischen Vorgangs:**

- Das Weingefäß = Seele → unerschöpflich viel Wein, solange die Götter willkommen heißen sind → solange ist auch die Quelle des Lebens, der Liebe, der Zuversicht und der Energie unvergänglich

-

-

Interpretation

- „Hybris“:

- → Die Nachbarn verhalten sich gottlos, indem sie ihre Türen nicht für Zeus und Hermes öffnen

- → Die Nachbarn zeigen keine Demut

-

- „Pietas“:

- Philemon und Baucis verhalten sich sehr gastfreundlich und fromm; sind stets bemüht für ihre Gäste das Beste zu bieten → gelten als Beispiel für das in der Antike sehr wichtige Gastrecht

- (! Einschränkung ! : das Bisschen Fleisch, die Gans)

Interpretation

3. Besonderheiten der Metamorphose:

- Baucis schneidet nur ein kleines Stück vom lang ersparten rußigen Rückenstück eines Schweines ab
→ getrübe Gastfreundschaft → Egoismus kommt zum Vorschein
- Die Alten wollen, nachdem sie die Götter erkannten, ihre einzige Gans
- schlachten
→ getrübe Gastfreundschaft → erhoffen sich eine Belohnung

Motiv der wandernden und nicht als solche erkennbaren Götter ist nicht selten in gr. Mythen („*Götter gehen ja doch auch durch die Städte, in manchen Gestalten kommen sie, sehen dann aus, als wären sie Fremde vom Ausland, prüfen indessen der Menschen Stolz und ihr rechtliches Wesen*“ Homers Odyssee. 17,483-487)

Interpretation

- Armut wird aufgrund kleiner Verspottungen als nicht schlimm dargestellt
 - → Tongeschirr wird mit Tafelsilber verglichen (vgl. V. 668+669 „omnia fictilibus. Post haec caelatus eodem sistitur argento crater...“)
 - der Wein wird nicht mit dem Gericht gewechselt (vgl. V.672 „...rursus referuntur vina...“)
 - Trotz Armut wirkt alles sehr harmonisch und gemütlich
 - → Besondere der Einfachheit des malerisch romantischen Landlebens kommt besonders zur Geltung
 -
 -
- - keine pädagogisch korrekten Vorbilder, menschliche und gut Figuren
- vernünftiges und zufriedenes Leben ohne Luxus möglich
 - das Übersinnliche zählt

Rezeptio

n



Werk: Jupiter bei Philemon
und Baucis
Künstler: Elsheimer Adam
Aufbewahrungsort: Wien
Sammlung: Kunsthistorisches
Museum



Werk: Jupiter und Merkur bei Philemon und Baucis.
Künstler: Peter Paul Rubens
Entstehungsjahr: um 1620
Maße: 187 x 154 cm
Aufbewahrungsort: Wien
Sammlung: Kunsthistorisches Museum
Kunststil: Barock



Künstler: Peter Paul Rubens
Entstehungsjahr: um 1630
Maße: 146 × 208,5 cm
Technik: Öl auf Holz
Aufbewahrungsort: Wien
Sammlung:
Kunsthistorisches Museum
Kunststil: Barock



Matheus
Jean,
1619

Rezeptionsbeispiele

Ursprung: biblische Erzählung über Sodom und Gomorra (1 Mose, 19)

- Gott möchte Sodom und Gomorra zerstören
- Engel sollen 10 fromme Einwohner in Sodom finden, damit die Stadt verschont werden kann
- Sohn Abrahams und dessen Töchter nehmen die Engel gut auf
- anderen Bewohner der Stadt wollen die 2 Gäste nur für sich, um diese zu vergewaltigen
- Lot bietet seinen Nachbarn seine jungfräulichen Töchter
- keine 10 fromme Bürger werden gefunden
- Sodom wird vernichtet
- Lot und dessen Töchter werden aufgrund ihrer Gastfreundschaft verschont

Rezeptionsbeispiele

Der Arme und der Reiche – Grimm & Die Reiche und die Arme – Goyer :

- Klarer Schwarz-Weiß-Kontrast
-
- → Arme bieten ihr eigenes Bett für ihre Gäste
- Erzieherische pädagogische Absichten
-
- Adressat: Kinder
-
- Das Böse hat ein Gesicht

Philemon und Baucis – Ovid :

- Verschwommener Schwarz-Weiß-Kontrast
- → Arme bieten ein Bett für ihre Gäste
-
- Keine erzieherischen pädagogischen Absichten
- Adressat: alle Menschen, besonders Arme
- Das Böse hat kein Gesicht

Quellen

- http://www.latein-lk.de/Texte/Ovid/Ovid_met_philemon.htm
- <http://www.gottwein.de/Lat/ov/ovmet08611.php>
- http://www.webergarn.de/fabeln/fabel.html#Die_Gans_mit_den_goldenen_Eiern
- http://www.pegasus-onlinezeitschrift.de/2009_2/erga_2_2009_kleis.pdf
- <https://customerserviceastonsimms.wordpress.com/2013/07/07/growing-old-together-baucis-philemon/>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Philemon_und_Baucis
- <http://www.aesopos.de/>
- https://de.wikipedia.org/wiki/Sodom_und_Gomorra
- https://books.google.de/books?id=bidYkfDQjdUC&pg=PA329&lpg=PA329&dq=wandernde+G%C3%B6tter+in+der+Antike&source=bl&ots=DQgt9OMmtf&sig=WT1uIRb_aoXf3RiBtspzeeMFD5Y&hl=de&sa=X&ved=0ahUKEwja4fe3p5_KAhWBiQ8KHUyNBr0Q6AEIHTAA#v=onepage&q=wandernde%20G%C3%B6tter%20in%20der%20Antike&f=false
- http://referenceworks.brillonline.com/search?s.q=anaxibie&s.f.s2_parent=s.f.book.der-neue-pauly&s.rows=20&search-go=Search